



DAS HOLZ-ELEMENT

DER WILLE ZUM LEBEN, WACHSEN UND FORTPFLANZEN

Der Baum symbolisiert das Holz, das Wachstum, die Aktivität und die Ausbreitung der Energie. Die Tiere erwachen im Frühling aus ihrem Winterschlaf. Es treibt sie aus ihren Höhlen ans Tageslicht. Aufstrebende Energie erwacht in ihnen und es beginnt die Zeit der Balz. Jagdtriebe erwachen und Konkurrenzkämpfe werden ausgetragen. Die eigene Macht wird ausprobiert und Aggressionen werden ausgelebt. Im Frühling wachsen die Pflanzen (Holz), treiben Knospen und breiten sich aus. Holz sollte aber geschmeidig und flexibel wachsen, damit der Wind des nächsten Sturmes das Holz nicht zerbricht. Bei den Tieren werden die Spannung der Sehnen, der Bänder und der Muskeln dem Holz zugeordnet. Ist die Holzenergie nicht ausgeglichen, können starke Verspannungen den Tieren Probleme bereiten. Die Richtung der Holzenergie ist von unten nach oben und von innen nach aussen.

Die Hun-Seele

Die Hun-Seele wohnt in der Leber und tritt durch die Augen aus. Sie wird oft als die „ätherische Seele“ oder der „wandernde Geist“ beschrieben. Die Hun-Seele liebt die Bewegung und sie schaut auf ein begehrenswertes Ziel. Erreicht sie ihr Ziel nicht, steigen Wut und Aggressionen in ihr auf, was auch die zugeordneten Emotionen des Holzes sind. Beim Tod steigt die Hun-Seele auf. Dies ist auch die Richtung der Holzenergie – nach oben.

Die Hun-Seele im Shiatsu

Im Shiatsu wird die Hun-Seele nicht als isoliertes Konzept betrachtet, sondern als Ausdruck der Qualität des Leber-Qi.

Hun und die Nacht

Ein klassisches TCM-Bild besagt, dass die Hun nachts den Körper „verlässt“, um zu träumen, und morgens zurückkehrt. Deshalb gelten Träume als wichtiger Ausdruck der Hun. Übermäßige Traumaktivität wird manchmal als Zeichen dafür verstanden, dass die Hun nicht ausreichend verankert ist.

Wie Shiatsu die Hun-Seele unterstützen kann

- Arbeit am Leber- und Gallenblasen-Meridian
- Förderung des freien Qi-Flusses
- Lösung von Stagnationen, die Frustration, Ärger und Wut erzeugen
- Stärkung von Blut und Yin zur besseren Verankerung der Hun
- Schaffung eines Zustands von Präsenz, Erdung und innerer Klarheit

Ein altes chinesisches Abschieds- und Grusswort lautet:

Möge es deiner Leber (deiner Seele) gut gehen!



DAS HOLZ-ELEMENT

CHARAKTEREIGENSCHAFTEN DER HOLZ-TIERE

Der Holz-Hund (die Holz-Katze):

Ein ausgeglichener Hund ist sportlich, agil und eifrig beim Spielen und Laufen. Er hat Mut und Ausdauer und braucht eine Aufgabe, die seinen Fähigkeiten entspricht.

Unterbeschäftigte Hunde neigen zu Ungeduld und Aggressionen. Ein ausgeglichener Holz-Hund freut sich selbst nach einer langen Wanderung nochmals auf einen Spaziergang, wenn er die sieht, dass man sich parat macht. Ein Hund, der sehr unausgebalanciert im Holz-Element ist, zeigt seine schlechte Laune durch Knurren, Zähne fletschen und dauerndes Anbellen. Das Bellen hört sich laut und aggressiv an. Die Holz-Hunde neigen zu entzündeten Augen oder zu Allergien.

Holz-Katzen brauchen viel Auslauf und Freiheit. Sie beschäftigen sich in der Natur gerne mit dem Jagen von Mäusen und sind sehr selbständig.

Das Holz-Pferd:

Ein typisches Holz-Pferd hat einen starken Drang sich vorwärts zu bewegen. Es liebt schnelle Arbeit und zeigt ein dominantes Verhalten in der Gruppe. Es braucht viel Auslauf und Beschäftigung, damit es seinem natürlichen Bewegungsdrang gerecht wird. Oft haben sie auch einen hohen Drang zu Freiheit und Selbstbestimmung. Holz-Pferde sind meist in einem Offenstall oder einem Stall mit Auslauf & Weidegang wohler, als in einer Box – wobei das ja eigentlich auf alle Pferde zutrifft – aber auf das Pferd mit einem hohen Anteil im Holz-Element besonders. Holzpferdebesitzer sollten sportlich und unerschrocken sein und stets einen kühlen Kopf bewahren. Ein Holzpferd neigt bei schlechter Behandlung dazu, sich sehr schnell zur Wehr zu setzen. Überbeanspruchungen kann das Holzpferd besser wegstecken als Langeweile. Holzpferde brauchen eine klare Führung. Holz-Typ-Tiere neigen zum Zähneknirschen. Die Hufe weisen oft deutliche Längsrillen auf.

Holz-Tiere in ausgebalancierten Zustand: aktiv, ausdauernd, mutig, gute Muskulatur, waches Auge, selbständig & mitdenkend

Im unausgebalancierten Zustand: aggressiv, zornig, ungeduldig, verspannte Muskulatur, Augenprobleme, Pferde die im Gelände sehr „guckig“ sind, Hufprobleme beim Pferd, Steifheit der Schultern, Sehnenprobleme, Erbrechen von Galle beim Hund, allg. Leberthemen



FUNKTIONSBESCHRIEB HOLZ-ELEMENT

IN BEZUG AUF DAS GEWEBE, DIE SINNE UND DIE ORGANFUNKTIONEN

Lebensfunktionen des Holz-Elements nach TCM & Zen-Shiatsu

Leber-Meridian: Speicherung, Entgiftung

Gallenblasen-Meridian: gute Energieverteilung

Organfunktionen

Aufgaben der Leber: Die Leber ist ein durchwachsenes Organ, sie produziert die Gallenflüssigkeit. Die Leber ist unter anderem zuständig für die Blutproduktion und die Speicherung von Blut. Sie ist für die Energiespeicherung und Entgiftung des Körpers zuständig.

Aufgaben der Gallenblase: Die Gallenblase ist ein Hohlorgan. Sie speichert den Gallensaft und gibt diesen nach der Nahrungsaufnahme in den Darm ab.

Weidetiere haben keine Gallenblase. Bei diesen Tieren gibt die Leber den Gallensaft direkt in den Darm ab. Auch diese Tiere haben einen **Gallenblasen-Meridian!**

Zugeordnetes Gewebe

Bänder, Sehnen, Huf beim Pferd, Muskelspannung

Sinnesorgan

Das Auge und das Sehen

Emotion

Wüt, Zorn & Ärger

Körperflüssigkeit

Tränen

Geschmack

sauer

ÜBUNG HOLZ-ELEMENT

Zähle gute Eigenschaften – respektive lebenswichtige Funktionen des Holz-Elements auf:

Beispiel:

Organfunktion: Leber: gute Einteilung des Energieverbrauchs

Ergänze mit zu zuordnenden Störungen (Disharmonien): Beispiel:

Organfunktion: Leber: rascher Energiezerfall (plötzlich sehr müde)

HOLZ



Leber-Meridian (YIN) – Gallenblasen-Meridian (YANG)

Jahreszeit:	Frühling / grün	Körperfunktion:	Speicherung & Entgiftung (Le) & Energieverteilung (Gbl)
Tageszeit:	GBL 23.00-01.00 LE 01.00-03.00		
Körperflüssigkeit:	Tränen	Gewebe:	Sehnen, Bänder, Muskulatur
Emotion:	Kontrolle / Wut	Sinnesorgan:	Augen

QI SPEICHERN UND VERTEILEN - ENERGIEHAUSHALT

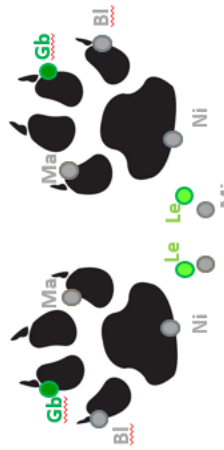
Tier-Typ	Qi-Disharmonie
Erkennungszeichen Harmonisch Winnertyp mit sportlichem Körper, guter Muskulatur und Muskelspannung. Starke Schultern kraftvoller Gang. Präzises, aktives und kontrollierendes Auge.	Leberschäden, Erbrechen von Galle beim Hund Verdauungsprobleme <u>Fehlende Entgiftung</u> Plötzlicher Leistungsabfall <u>Probleme mit der Muskelspannung</u> Schwache Gelenke <u>Probleme mit Sehnen und Bändern</u> Tränende Augen, Augenleiden, Sehstörungen Steifheit um das Schulterblatt, Allgemeine Steifheit, <u>Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich</u> Entschlusskraft fehlt oder ist zu hoch Unflexibel, leicht erregbar Schlechte Hufe, Rillen vertikal <u>Aggressivität, Wut</u> , hormonbedingtes Beissen und Schlagen und Überempfindlichkeit beim Putzen
Erkennungszeichen Disharmonisch Aggressiv, Kontrollbedarf, stampfender Gang, hochgezogene Schultern verspannte Muskeln um Schulter und Hinterhand od. schwache Muskulatur, Unruhiges überkontrollierendes Auge verspanntes Maul / Kinn. Sehnen- und Bänderprobleme, leicht erreichbar, Mühe mit Veränderungen (unflexibel)	

Im Zen-Shiatsu wie auch in der TCM hat das Holz sowohl eine Qi-speichernde wie auch eine Qi-bewegende Funktion. Um die Speicher zu füllen ist das Holz auf die Gesundheit aller anderen Elemente angewiesen. Die Holzenergie sorgt für Wachstum, in dem sie Qi zur Verfügung stellt, verteilt und alles Lebensbedrohende wie Giftstoffe abwehrt, auch im übertragenen Sinne. Das Holz kann wutbeladen und aggressiv gegen alles ihm im Wege stehende reagieren.

Holz ist eine sehr reaktive, starke und oft explosive Energie. Diese kann sich im positiven Sinne zeigen: Kampfgeist und starker Wille. Aber sie kann sich auch im negativen Sinne ausdrücken: Aggressivität, Wut & Kontrolle.

MERIDIANVERLAUF

© BY TIER SHIATSU SCHULE ME



Karin Möllfors

HOLZ

Gallenblase
Leber

Shu-Punkte

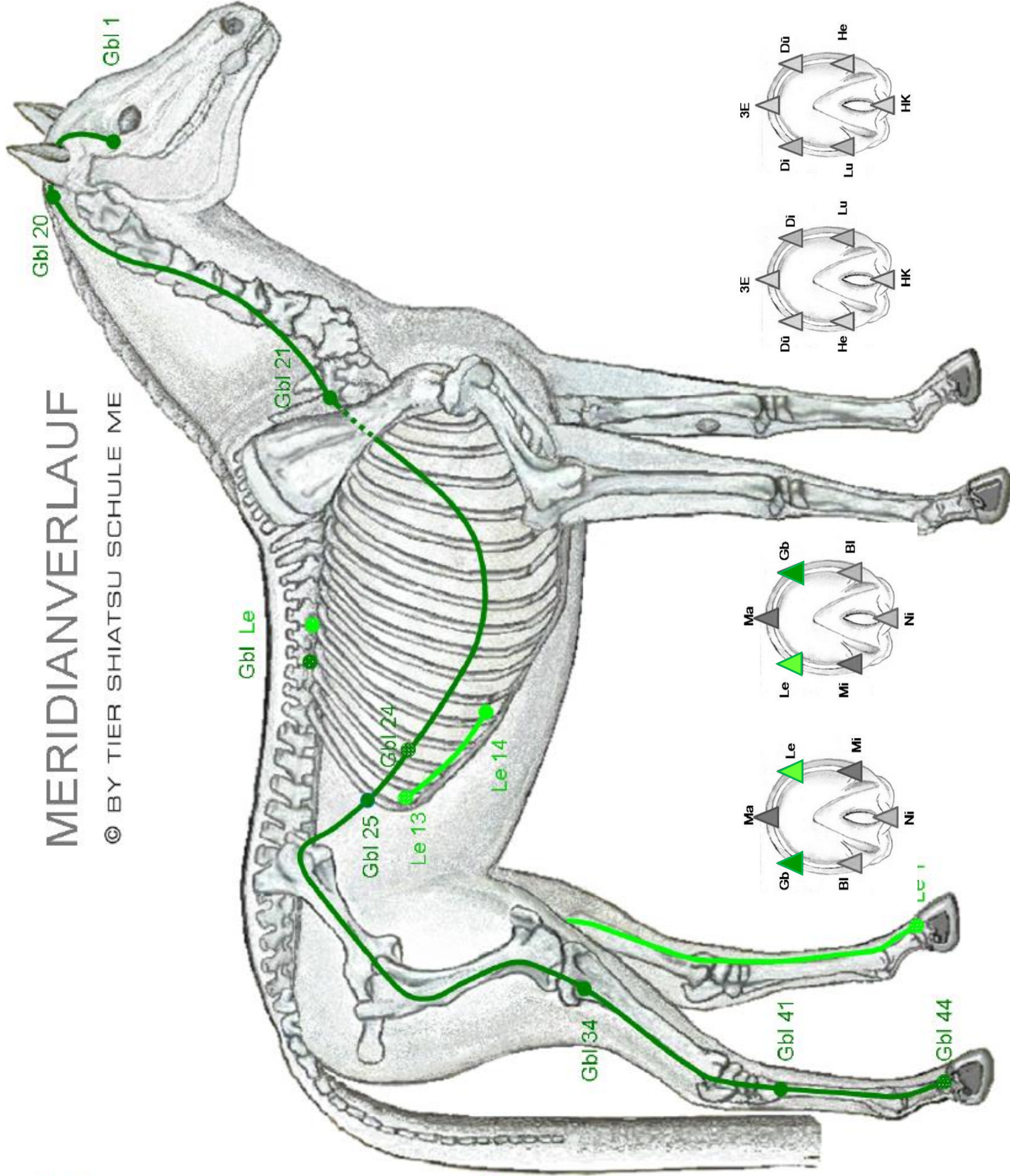
Alarm-Punkte

Ting-Punkte

Karin Wolfers

MERIDIANVERLAUF

© BY TIER SHIATSU SCHULE ME





ANAMNESE-PUNKTE

IM TIER-SHIATSU

Die Shu-Punkte

Die am Rücken liegenden Shu-Punkte können wertvolle Hinweise auf den Zustand des betreffenden Meridians liefern. Teste beim Tier die energetische Qualität der Punkte und bestimme ein Jitsu und ein Kyo. Bei mehreren Kyo oder Jitsu verweist der Kyo-Jitsu-Vergleich auf die zu behandelnde Meridiankombination.

Bemerkungen:

Die Alarm-Punkte

Die Alarm-Punkte, welche am Rumpf des Körpers verteilt sind, werden im Tier- Shiatsu normalerweise nicht zur Erstanamnese verwendet. Sie können jedoch eine Anamnese bestätigen. Die Punkte müssen beidseitig sehr empfindlich sein um ein akutes Problem im entsprechenden Organ/Meridian zu bestätigen. Die Alarm-Punkte weisen auf ein akutes Thema hin.

Die Ting-Punkte

Die Ting-Punkte zeigen den chronischen Zustand eines Meridians und befinden sich über dem Kronrand des Pferdes und können nur beim Pferd diagnostisch eingesetzt werden. Sie geben Auskunft über den Zustand des betreffenden Meridians. Beim Hund werden die Anfangs- und Endpunkte nicht direkt behandelt und dienen auch nicht der Diagnose. Die Tatzentechnik ersetzt die Ting-Punkt-Massage.

Die Meridiananamnese

Ein gestörter Meridian ist entweder schmerzhaft oder bedürftig. Ein gestörter Meridian ist jedenfalls gut zu lokalisieren. Nicht auffindbare Meridiane/Punkte sind OK und daher unwichtig. Wir testen mit den Fingern den Meridian auf Berührungsempfindlichkeit und Bedürftigkeit. Da wir jedoch nicht alle Meridiane so durchtesten können, verwenden wir die diagnostischen Punkte um eine Vorauswahl zu treffen.



LAGE DER ANAMNESE-PUNKTE

DIE SHU-PUNKTE UND ALARM- (BO)PUNKTE

Shu-Punkte in der Übersicht

Organ	Shu-Punkt	Alarm-Punkt
Lu: Lunge	Bl 13	Lu 1
Hk: Perikard	Bl 14	Kg 17
He: Herz	Bl 15	Kg 14
Le: Leber	Bl 18	Le 14
Gbl: Galle	Bl 19	Gbl 24
Mi: Milz	Bl 20	Le 13
Ma: Magen	Bl 21	Kg 12
3E: 3-facher Erwärmer	Bl 22	Kg 5
Ni: Niere	Bl 23	Gbl 25
Di: Dickdarm	Bl 25	Ma 25
Dü: Dünndarm	Bl 27	Kg 4
Bl: Blase	Bl 28	Kg 3

Die Shu-Punkte liegen alle auf dem Blasenmeridian, entlang der Wirbelsäule im Bereich des Rückens.

Die Shu-Punkte beim Hund liegen in derselben Reihenfolge wie beim Pferd. Durch die kleinere Rippenanzahl beim Hund entfallen die Zwischenräume und Bl 13 kommt über dem Schulterblatt zu liegen.

Die energetische Anamnese wird anhand sanftem Einsinken mit Daumen oder Zeigefinger in die einzelnen Shu-Punkte durchgeführt.

Die Alarm-Punkte liegen auf verschiedenen Meridianen mehrheitlich bauchseitig über den Körper verteilt. Anhand der Alarm-Punkte bestätigt eine akute Erkrankung eines Organs.

Die Lage der Shu-Punkte

Lunge – BI 13: Beim Pferd am Schulterblattrand, oft in einem, durch das Kopfeisen des Sattels verursachten Vertiefung. Im 10. IC (Intercostalraum = Zwischenrippenraum) von hinten.

Beim Hund am oberen Schulterblattrand, zwischen dem 3. und 4. Brustwirbel.

HerzKreislauf – BI 14: Beim Pferd im 9. IC von hinten.

Beim Hund zwischen dem 4. und 5. Brustwirbel.

Herz – BI 15: Beim Pferd im 8. IC von hinten.

Beim Hund zwischen dem 5. und 6. Brustwirbel.

Leber – BI 18: Beim Pferd im 5. IC von hinten.

Beim Hund im 3. IC von Hinten.

Gallenblase – BI 19: Beim Pferd im 3. IC von

hinten. Beim Hund im 2. IC von hinten.

Milz – BI 20: Im 1. IC von hinten.

Magen – BI 21: Hinter der letzten Rippe, resp. vor dem 1. Lendenwirbel.

3-facher Erwärmer – BI 22: Zwischen dem 1. und 2. Lendenwirbel.

Niere – BI 23: Zwischen dem 2. und 3. Lendenwirbel.

Dickdarm – BI 25: Zwischen dem 5. und 6. Lendenwirbel.

Dünndarm – BI 27: Am Kreuzbein in der ersten Vertiefung.

Blase – BI 28: Am Kreuzbein in der zweiten Vertiefung.

Die Lage der Alarm (Bo)-Punkte:

Lunge: Lu 1 in der tiefen Rinne auf den ‚Wildenten‘ (dicker Brustmuskel), 2. IC. Beim Hund: Im 1. IC unter der ersten Rippe.

Herzkreislauf: Kg 17 mitten auf dem Sternum.

Herz: Kg 14 am bauchseitigen Ende des Sternum, beim Pferd nur schwer tastbar.

Leber: Le 14 im selben IC wie der Shu-Punkt der Leber, unter der Biegung. Beim Pferd im 5. IC von hinten. Beim Hund befindet sich der Punkt im 3. IC von hinten.

Gallenblase: Gbl 24 im selben Zwischenrippenraum wie der Shu-Punkt der Gallenblase, unter der Biegung. Beim Pferd im 3. IC von hinten. Beim Hund befindet sich der Punkt im 2. IC von hinten.

Milz: Le 13 im selben IC wie der Shu-Punkt der Milz. Beim Hund befindet sich der Punkt am Ende der letzten Rippe.

Magen: Kg 12 in der Mitte der Strecke zwischen Sternumende und Nabel.

3-facher Erwärmer: Kg 5, kaum verwendbar

Niere: Gbl 25 an der letzten Rippe, am äusseren Ende der Biegung.

Dickdarm: Ma 25 eine Handbreit seitlich des Nabels (Grosspferd). Beim Hund ist der Nabel oft unauffindbar.

Dünndarm: Kg 4, kaum verwendbar.

Blase: Kg 3, kaum verwendbar.

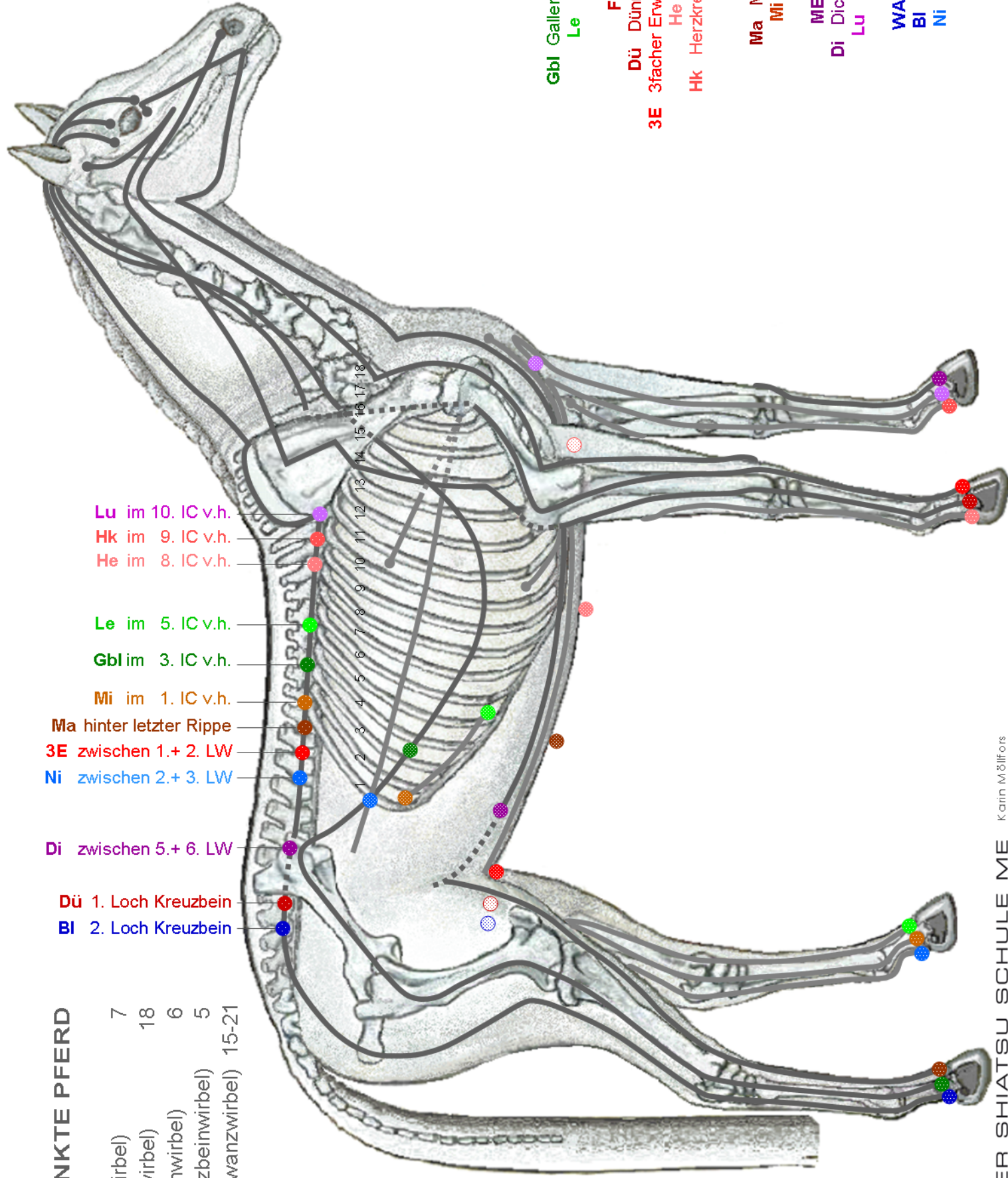
HW (Halswirbel)	7
BW (Brustwirbel)	11-13
LW (Lendenwirbel)	7
KBW (Kreuzbeinwirbel)	3
Schw (Schwanzwirbel)	10-23



SHU-PUNKTE PFERD

HW (Halswirbel)	7
BW (Brustwirbel)	18
LW (Lendenwirbel)	6
KBW (Kreuzbeinwirbel)	5
Schw (Schwanzwirbel)	15-21

- Lu im 10. IC v.h.
- Hk im 9. IC v.h.
- He im 8. IC v.h.
- Le im 5. IC v.h.
- Gbl im 3. IC v.h.
- Mi im 1. IC v.h.
- Ma hinter letzter Rippe
- 3E zwischen 1.+ 2. LW
- Ni zwischen 2.+ 3. LW
- Di zwischen 5.+ 6. LW
- Dü 1. Loch Kreuzbein
- Bl 2. Loch Kreuzbein



HOLZ
Gbl Gallenblase
Le Leber

FEUER
Dü Dünndarm
3E 3facher Erwärmer
He Herz
Hk Herzkreislauf

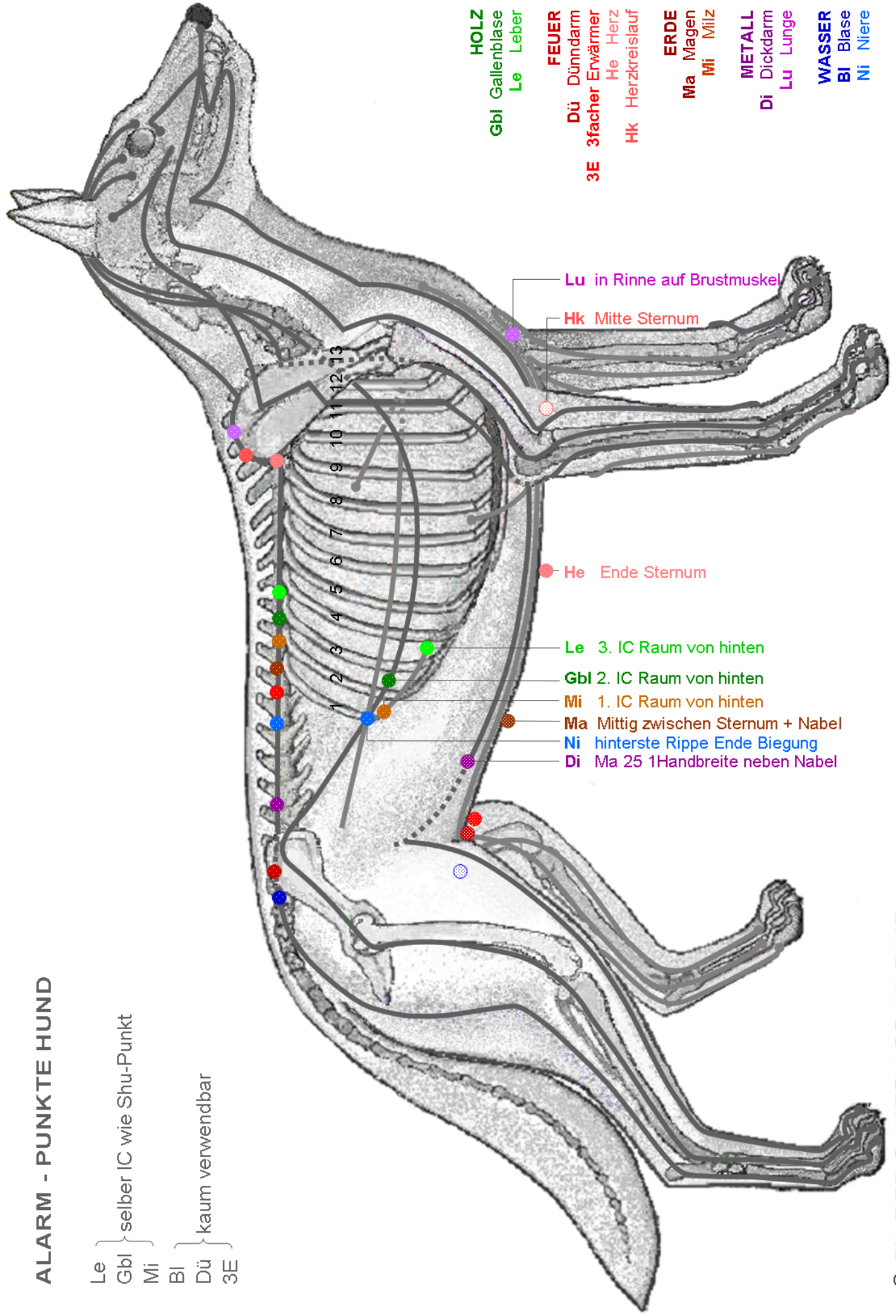
ERDE
Ma Magen
Mi Milz

METALL
Di Dickdarm
Lu Lunge

WASSER
Bl Blase
Ni Niere

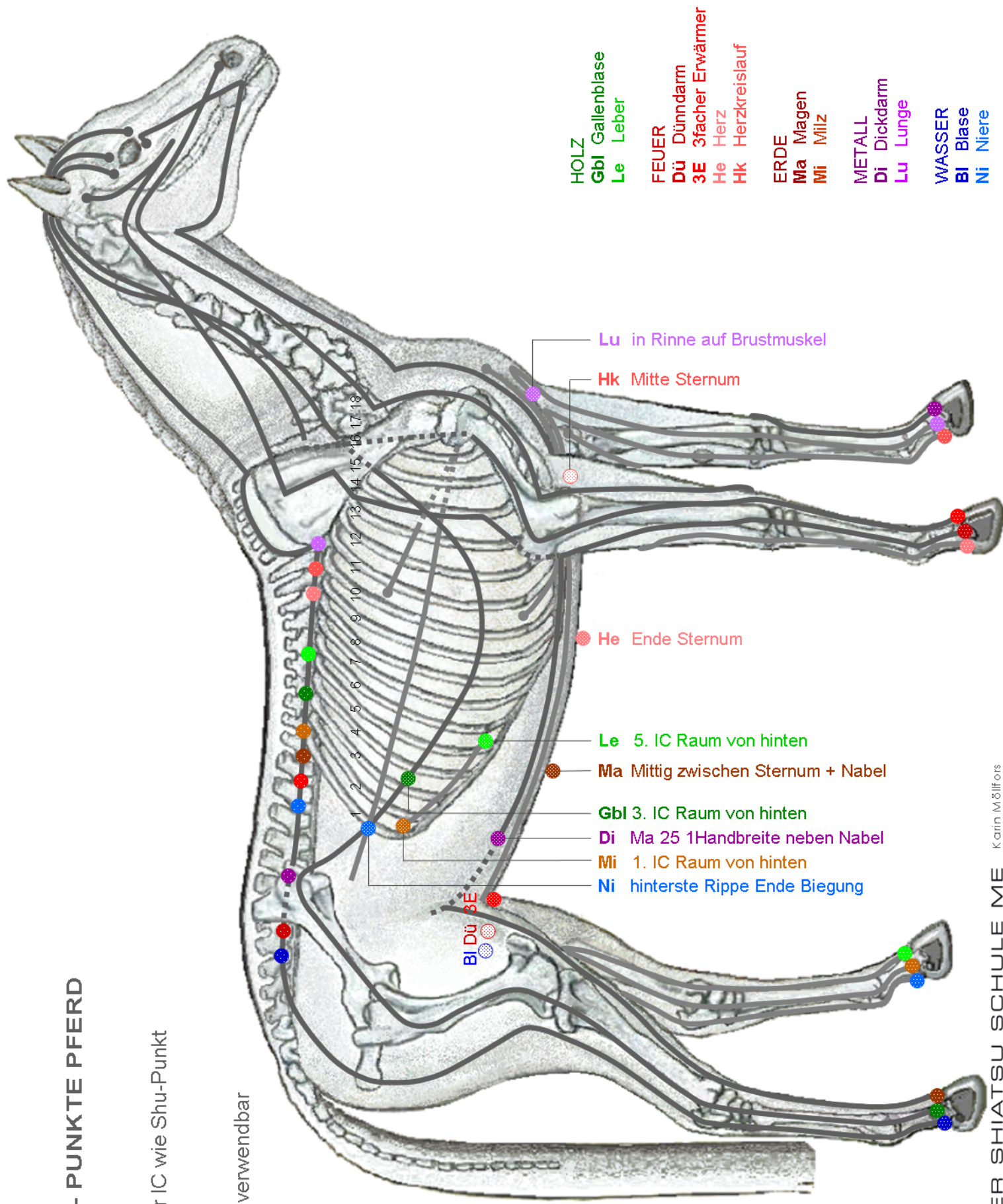
ALARM - PUNKTE HUND

Le } selber IC wie Shu-Punkt
 Gbl }
 Mi }
 Bl }
 Dü } kaum verwendbar
 3E }



ALARM - PUNKTE PFERD

Le } selber IC wie Shu-Punkt
 Gbl }
 Mi }
 BI }
 Dü } kaum verwendbar
 3E }



Ting – Punkte beim Pferd

Die Ting – Punkte sind Meridians Anfangs- oder Endpunkte. Wir benützen diese als Tast – Diagnose, ob eine Fülle oder Leere erspürbar ist und Hinweise auf den Meridianfluss gibt.

